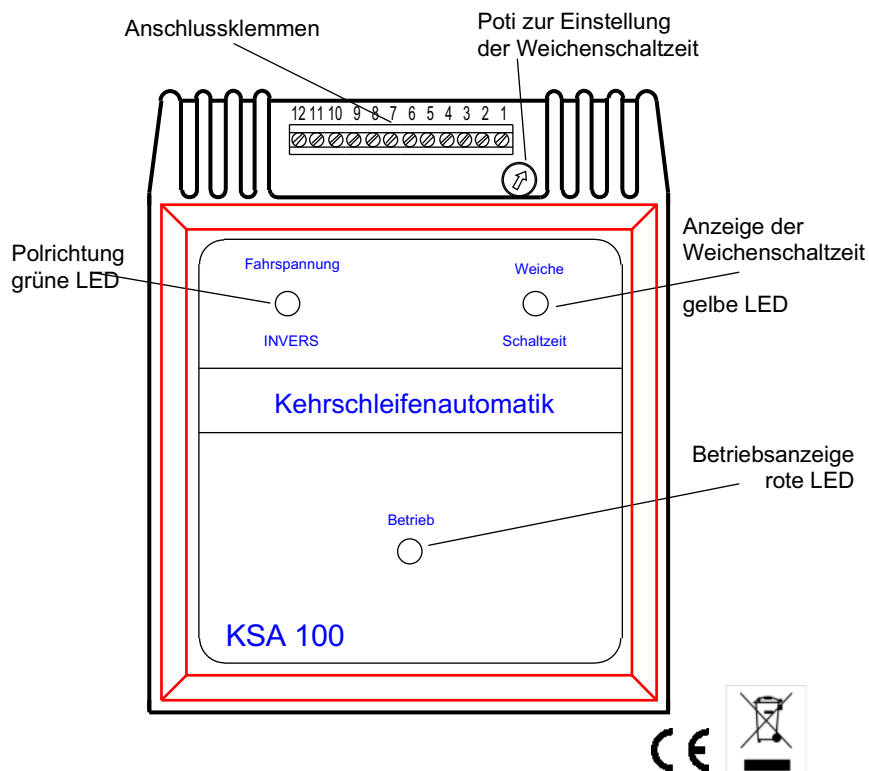


Anschlussbelegung:

Weiche	1 u. 3
Lichtsp. für Weiche	2
Fahrabschnitt 1	4 u. 5
Fahrabschnitt 2	6 u. 7
Fahrabschnitt 3	8 u. 9
Bahnspannung	10
Gemeinsam 0	11
Lichtspannung	12

Technische Daten:

Lichtspannung	14-18V
Bahnspannung	0-18V
Belastung/Ausgänge	max 2A



Beschreibung:

Die Kehrschleifenautomatik arbeitet ohne Gleiskontakte. Die Zugerkennung erfolgt über den Stromverbrauch der Lokomotive oder einen beleuchteten Wagen. Nachdem der Zug durch den Fahrabschnitt 2 der Kehrschleife gefahren ist und den dritten Fahrabschnitt erreicht, wird Fahrabschnitt 1 umgepolt, sodass der Zug beim Verlassen von Fahrabschnitt 2 mit der richtigen Fahrtrichtung weiterfährt. Hierbei muss sichergestellt sein dass der ganze Zug in die Kehrschleife eingefahren ist. Die Weiche schaltet nun entsprechend der Fahrtrichtung. Die Weichenschaltzeit ist mit einem Poti an der Rückseite des Gerätes (**Bild 1**) so einzustellen, daß der letzte Wagen den Fahrabschnitt 1 erreicht bevor die Weiche zurückschaltet. Nach dem Zurückschalten der Weiche ist die Kehrschleife wieder im Ausgangszustand und kann nun erneut durchfahren werden.

Einsatz:

Zur Regelung kann jeder konventionelle oder elektronisch gesteuerte Fahrregler eingesetzt werden. Somit lassen sich auch das PCC 100 System oder alle Digital-Systeme in der 2-Leiter Anwendung betreiben.

Hinweis:

Sollte einmal der Ablauf gestört sein, zB. durch Entgleisen des Zuges in der Kehrschleife, muss das Gerät ca. 5 Sek. ausgeschaltet werden. Nach dem Einschalten ist der Grundzustand wiederhergestellt. Der Zug beginnt nun im Fahrabschnitt 1 wieder entsprechend der eingestellten Fahrtrichtung.

Die Weichen werden mit einem Relais geschaltet. Somit können nur Weichen mit Endabschaltung eingesetzt werden.

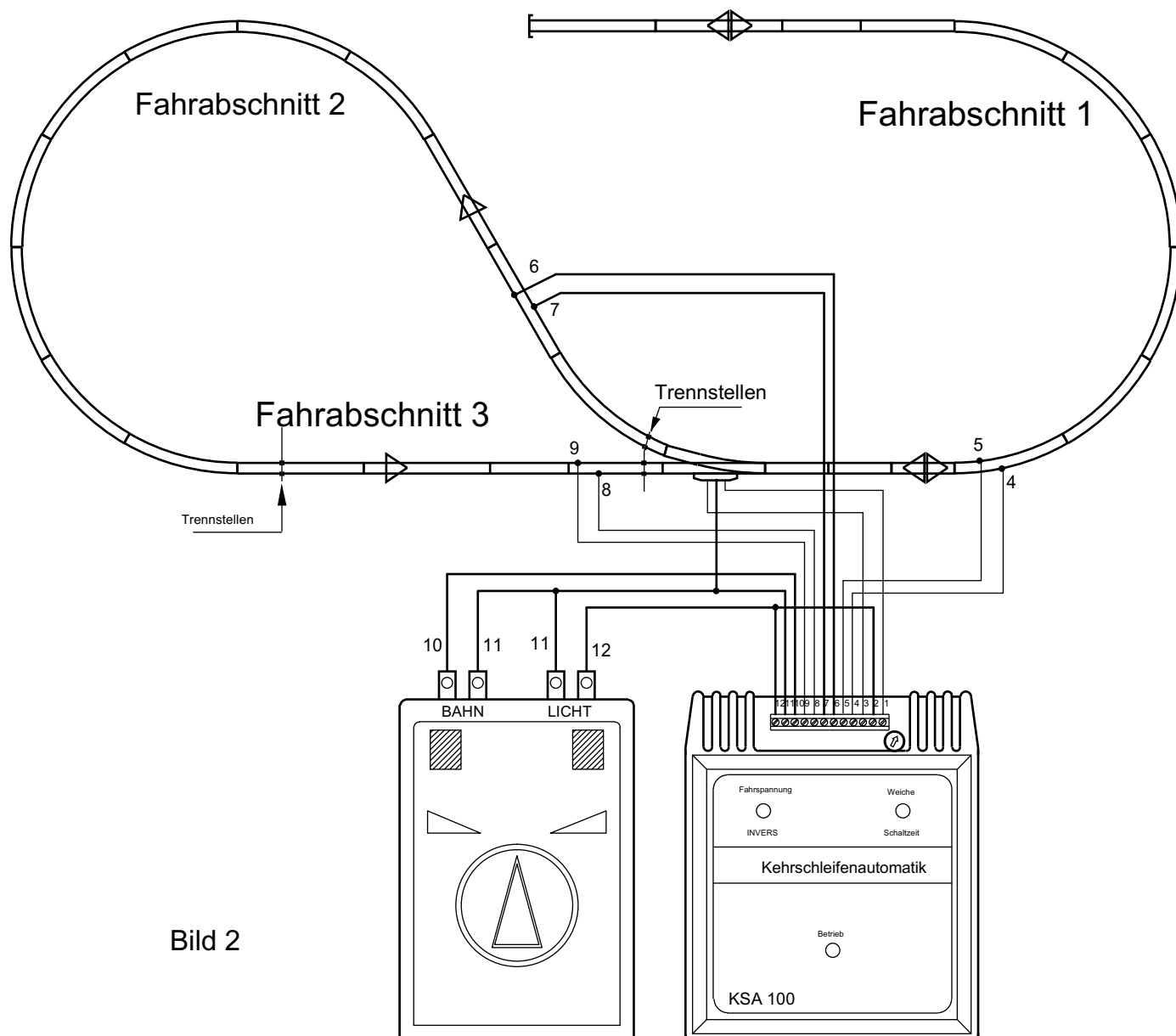


Bild 2

Aufbau:

Wie in **Bild 2** ersichtlich sind für die einfache Kehrschleife insgesamt drei doppelseitige Trennabschnitte erforderlich. Hierbei unterteilt sich die Strecke in die Fahrbereiche 1-3. Fahrabschnitt 2 muss so lang sein wie der ganze Zug. Fahrabschnitt 3 sollte mindestens die Länge einer Lokomotive haben. Nach dem Aufbau wird nun überprüft, ob alle Fahrrichtungen übereinstimmen. Man beginnt hierbei in Fahrabschnitt 1 und lässt die Lok in Richtung Fahrabschnitt 2 fahren. Sollte die Lok nun die Fahrtrichtung wechseln, sind die Anschlüsse 4 und 5 am KSA 100 zu tauschen. In gleicher Weise geht man vor, wenn die Lok von Fahrabschnitt 2 nach Fahrabschnitt 3 fährt. Sollte hier die Fahrtrichtung nicht stimmen, muss Anschluss 6 und 7 getauscht werden. Wenn alles richtig abläuft, kann der Zugbetrieb aufgenommen werden. Dabei wird grundsätzlich der Betrieb in Fahrabschnitt 1 begonnen. Wenn nur ein Zug in dem Gleisbereich der Kehrschleife fährt, lässt sich mit einem Gerät auf der entgegengesetzten Seite eine zweite Kehrschleife einrichten. Diese wird dann genau spiegelbildlich verdrahtet.